

Morgenlied

1 (13)

Original: c

Freylinghausen 1708

1. Die güld - ne Son - ne, voll Freud und Won - ne, bringt un - sern
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen
12. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res

6
Gren - zen mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - quik - ken - des, lieb - li - ches Licht.
Eh - ren und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß,
Brau - sen und Win - des Sau - sen leuchtet der Son - nen ge - wünschtes Ge - sicht.

13
Mein Haupt und Gli - der, die la - gen dar - nie - der; a - ber nun steh ich, bin
und wo die Frommen dann sol - len hin - kom - men, wann sie mit Frie - den von
Freu - de die Fül - le und se - li - ge Stil - le hab ich zu war - ten im

19
mun - ter und fröh - lich, schaue den Himmel mit mei - nem Ge - sicht.
hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
himm - lischen Gar - ten; da - hin sind mei - ne Ge - dan - ken ge - richt.
(Paul Gerhardt)